Zeitschrift: Erscheinungsort Bad Ischl

**Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit**
Wolfgangerstr. 26
4820 Bad Ischl
Österreich - Austria - Autriche
DVR: 0717169

Tel. +43-6132-24590
E-mail: info@begegnungszentrum.at
**www.begegnungszentrum.at**
ZVR-Zahl: 716580903

SPARKASSE Salzkammergut Konto Nr. 0600-970305 (Blz. 20314)
IBAN: AT92 2031 4006 0097 0305 BIC: SKBIAT21XXX

**Jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. Rundbrief:** (ab 28.2.2015)
*für ordentliche Mitglieder:*
€ 42,- Erwerbstätige, Lebensgemeinschaften und Familien
€ 19,- Erwerbslose
*für außerordentliche Mitglieder:* mindestens € 100,-
*für unterstützende Mitglieder:* in freiwilliger Höhe
**Beitrittsgebühr:**
Einmaliger Beitrag in gleicher Höhe wie der jährlicher Mitgliedsbeitrag. (Siehe oben - gilt als 1. Mitgliedsbeitrag)
**Empfohlener Kostenbeitrag für e-Rundbrief-Infos und Rundbrief:** freiwillige Spenden von 2,- bis 5,- € monatlich

# Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit

**158. Rundbrief (3/2016) 40. Jhg.**

Bad Ischl, November 2016

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!

Wie Gerhard schon einigen von euch auf der Zahlscheinallonge im Sommer schrieb, wollten wir Mitte Juli 2016 mit euch feiern. Leider hat am 11. Juli 2016 ein Blitzschlag unser Modem zerstört und die Internet-Verbindung lahmgelegt und auch noch den Thermostat unserer Holz-Pelletsheizung zerstört. Am 12. Juli sorgte außerdem ein großer Hagelwirbelsturm für weitere Verwüstungen in ganz Bad Ischl und Umgebung. Neben dem Verlust der Sommerobsternte und der Beschädigung des Daches des Begegnungszentrums beeinträchtigte vor allem das abgerissene Telefon- und Internet-Kabel die Arbeit im Begegnungszentrum. Hierüber berichte ich euch noch mehr auf Seite 3 - 4. Wir müssen noch immer einige beschädigte Bäume stutzen und dass Holz zum Brennholz verarbeiten.

Trotzdem versuchten wir weiterzuarbeiten und bei einigen Demonstrationen wie gegen CETA und TTIP und gegen die Abschiebungen von Flüchtlingen nach Kroatien mitzumachen. In unseren Radiosendungen und E-Rundbrief-Infos könnt ihr mehr darüber hören und lesen (siehe Seite 16). Auf Seite 16 findet ihr auch die Themen dieses Rundbriefes.

Leider streikte beim Drucken dieses Rundbriefes unseren alten Copy Printer sodass ich mich öfters mit dem Techniker in Verbindung setzen musste. Er rät mir zu einer neuen Maschine, da es schwer sein wird passende Ersatzteile zu erhalten. Nach hunderten Unterbrechungen habe ich jetzt die meisten Seiten auf langsamster Stufe noch fertig gedruckt und hoffe, auch diese erste Seite noch zu schaffen. Wer kann uns bei der Anschaffung eines neuen Druckers behilflich sein, sei es durch ein günstiges Angebot oder durch finanzielle Unterstützung?

Jetzt noch eine Ergänzung zu meinem Bericht auf Seite 3. Gerade wie ich beim Drucken dieser Seiten war, meldete sich unangemeldet wieder ein Subunternehmen von der A1 (diesmal aus Bayern) um endlich die neue Festnetzleitung zu legen. Sie hatten von unsere Kündigung noch nichts erfahren und auch nicht dass wegen mangelenden Informationen es dazu auch keine Verfügungsberechtigungen gibt. So hab ich den freundlichen Arbeiter gleich meinen Bericht mitgegeben. Ohne Verfügungsberechtigungen konnte er nichts machen. Es zeigt wieder einmal dass die A1 zu groß ist und der Informationsfluss sehr schlecht.

Ich hoffe euch am 25. Februar 2017 bei unsere Generalversammlung zu treffen und 2017 richtig feiern zu können (siehe Seite 3).

So wünsche ich euch allen einen ruhigen Advent und schöne Feiertage sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr, Friede, Kraft und Freude

Maria Reichl

Liebe Freunde,

wie soll ich das hin-und-her-gerissen-Sein kurz beschreiben? Vielleicht mit dem Begriff „ge- bzw. zerstörte“ Verbindungen? Während sich vor allem die Maria monatelang um einen Ersatz für unsere abgerissene Telefon- und Internetleitung abmühte - und ich mit ihr mitgelitten habe (siehe Seite 3 - 4) - belieferte uns ein langsames Ersatzmodem weiter mit besorgniserregenden Informationen aus aller Welt.

Während es mir meist gelang, die innerösterreichischen Absurditäten des Präsidentschaftswahlkampfes beiseite zu schieben, überflutete mich die US-Präsidentschaftswahl mit e-mails. Offenbar genügte es, dass ich dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten Bernie Sanders meine Solidarität versicherte. Als ihn seine Konkurrentin Hillary Clinton verdrängte, stufte mich ihre Maschinerie irrtümlich als potentiellen Wähler ein - den Rest der (Spenden)-Werbung erspar' ich euch. Zumindest die Informationen von beteiligten basisbewegten Initiativen sind auch für mich mutmachend. Sie wollen den Schock durch den Trump-Sieg durch ihr verstärktes Engagement bewältigen. Das lange Gespräch mit Garry Rowland, ein Aktivist der Lakota-Sioux in Süd-Dakota, bei seiner Unterstützerin Juanita Schmalnauer in Bad Ischl haben wir in unseren Radiosendungen „Begegnungswege“ veröffentlicht (siehe Seite 4 - 5).

Meinen bisher einzigen persönlichen Kontakt mit einem Mitglied der österreichischen Regierung hatte ich am 22.8.2016 mit der Staatssekretärin Maga. Muna Duzdar in ihrem Büro im Ballhausplatz 1, in Wien. Themen unseres fast halbstündigen Gesprächs waren: Ziele und erste Analysen der Kampagne „#Gegen Hass im Netz“, Spannbreite von individuellen Gewaltausbrüchen bis zu gesteuerten Provokationen und -kampagnen. Flüchtlinge: Gegen verpflichtende „gemeinnützige“ 1-Euro-Jobs – eine Selbstausbeutung! Hilfe vor Ort: soziale Infrastrukturen und Integration für Flüchtlinge von Anfang an, Mindestsicherung, Dienstleistungsschecks für AsylwerberInnen. Links dazu siehe unten. (*)

Am 9.11.2016 hat auf Facebook ein hasserfüllter „Shit-Storm“ den Liedermacher Konstantin Wecker gezwungen, seinen kritischen Text „Seid ungehorsam!“ zum US-Wahlergebnis („zwischen Pest und Cholera“) vom Netz zu nehmen. Ihr findet ihn aber weiter auf seiner Website: http://www.wecker.de/de/weckers-welt/item/739-Seid-ungehorsam.html

Zufällig traf ich am 22.8.2016 vor dem Deserteursdenkmal auf dem Ballhausplatz im Schatten des Bundeskanzleramtes und der Residenz des Bundespräsidenten die Dokumentarfilmerin Gabriela Markovic vom Projekt „Jo-eh.net“ zu einem Gespräch über „Was heißt hier Demokratie?“. Der Gegenwind von der rechten Seite verwehte zeitweilig unsere Sätze, die ihr in den Begegnungswegen vom 1.9.2016 - auf https://cba.fro.at/323034 - zu hören bekommt. Gabrielas Filmdokumentation „Was heißt hier Demokratie?“ ist auf www.jo-eh.net zu sehen.

Die UN-Klimakonferenz im marokkanischen Marrakesch steht nicht nur unter der ungewissen US-Umweltpolitik Trumps und seiner Ministerkandidaten aus der neoliberalen Wirtschaft und dem erzkonservativen Beraterstab. Auch andere Länder - inklusive Österreich - tragen zu wenig zur Rettung des Klimas und anderer Umweltbereiche bei. Freie Medien - wie www.democracynow.org - berichten kritisch darüber. Texte zu weiteren Ökothemen findet ihr auf den Seiten 4, 9 - 12.

Einige Engagierte haben uns leider für immer verlassen - was sie uns zurück gelassen haben ist viel mehr als die Erinnerung an sie (siehe Seite 6 und 10).

Mit solidarischen Glückwünschen für die Festtage und das neue Jahr

Euer Matthias Reichl

(*) Einen Großteil des Gesprächs mit **Muna Duzdar** könnt in den „Begegnungswegen “ vom 1. September 2016 - auf https://cba.fro.at/323034 - nachhören.
(Zurzeit blockieren die Verhandler der ÖVP das Integrations-Paket! Die Kritik von SOS Mitmensch an der ungesicherten „Mindestsicherung“: http://www.sosmitmensch.at/site/themen/menschenschutz/index2.html)

Interviews mit Mona Duzdar in den Medien findet ihr auf der Homepage des Bundeskanzleramtes: http://www.bundeskanzleramt.at/site/5433/default.aspx .
Zur Kampagne „Gegen Hass im Netz“: http://www.bundeskanzleramt.at/site/cob__63325/5433/default.aspx .
Weitere Infos: SOS-Mitmensch:
Hass und Hetze im Netz: Wie du Dich wehren kannst
http://www.sosmitmensch.at/site/home/article/1257.html

## In eigener Sache!

**Wir bitten euch dringend uns eure neuen Adressen (auch wenn ihr nicht übersiedelt seid!) bekanntzugeben.**

In den letzten Jahren bekommen wir immer mehr Rundbriefe retour mit den folgenden Begründungen: Anschrift besteht nicht mehr! In der Gemeinde wurde eine Neuordnung der Straßenbezeichnungen durchgeführt. Retour an Absender. Neue Straßenbezeichnung seit mehr als 12 Monaten.

## Ein Blick voraus und einer zurück bei uns im Begegnungszentrum

**Vorankündigung**

**Am 25. Februar 2017,** voraussichtlich ab **10h,** soll unsere nächste ordentlichen **Generalversammlung des Vereins Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit** stattfinden**.**

Details und die genaue Tagesordnung werden wir noch rehtzeitig bekanntgeben. Zuerst möchten wir wissen wer an diesen Termin kommen kann und welche Tagesordnungspunkte wir in der endgültigen Einladung noch aufnehmen können. Sendet uns eure Vorschläge wie wir eurer Meinung nach 2017 weiterarbeiten sollen.

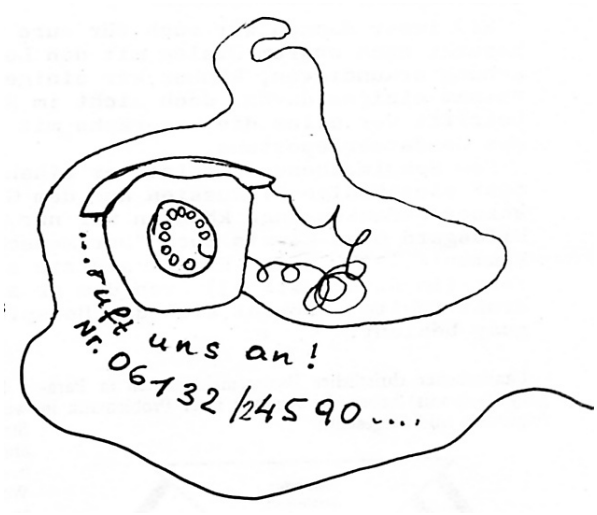
Wer für die nächsten 2 Jahren eine Funktion im Verein übernehmen möchte kann sich jetzt schon melden. Wir suchen auch aktive und kreative MitarbeiterInnen für die Gestaltung von Beiträgen für unserer Radiosendungen „Begegnungswege“ da wir überlegen sonst die Anzahl der Radiosendungen zu reduzieren.

Neben den statutenmäßigen üblichen Tagesordnungspunkten wie Rechnungsabschluss, Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer, neue Festlegung der Mitgliedsbeiträge usw. wird ein Punkt der Tagesordnung auch die konkretere Planung des ursprünglich für diesen Herbst geplanten Festes sein. (Siehe meine Einleitung im Rundbrief Nr. 157)

**Sabine Weninger-Bodlak** hat sich bereit erklärt dieses für 2017 voraussichtlich im Frühling (April) oder sonst im Herbst (September) vorzubereiten. Neben den schon heuer 40 jährigen Bestehen unseres Rundbriefes und des Begegnungszentrums wird Sabine im nächsten Jahr auch 40 und Matthias 75 jahre alt. So gibt es 2017 noch mehrere Gründe zu Feiern. Damit es ein schönes Fest werden kann, zu dem viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen wollen, brauchen wir einige Termin- und Ortsvorschläge und Leute die bereit sind zu Musizieren oder sonst etwas beizutragen. Helfer und Sponsoren können sich bei uns oder besser noch direkt bei Sabine Weninger-Bodlak melden Email sabine@begegnungszentrum.at Tel. 0664-4744094. .

Wir würden uns freuen wenn ihr auch zahlreich zur Generalversammlung am 25. Februar 2016 kommen könnt und diesen Termin schon vormerkt. Rührt euch bitte auch, wo und in welchem Monat (April oder September) ihr am Liebsten feiern wollt.

Maria Reichl (Tel. 06132-24590)




## Kein Anschluss unter dieser Nummer!

**Slim, Slimmer am Slimmsten...**

Als am 12. Juli 2016 ein starker Sturm u.a. auch unsere seit 1979 bestehende Telefonleitung abriss, rechneten wir damit dass diese bald wieder hergestellt würde.

Leider hatten wir nicht daran gedacht, dass die alte Telefon-Gesellschaft mit der wir 1979 den Vertrag abgeschlossen hatten inzwischen von der A1 Telekom Austria AG übernommen wurde, dessen Mit-Eigentümer Carlos Slim ein mexikanischer Milliardär ist. Da gab es viele Umstrukturierungen und viele gute Techniker haben diese Firma verlassen. Die Informationen bekommt man nur mehr über eine zentrale Servicenummer (die meistens besetzt ist) und da gibt es ständig andere Ansprechpartner. Da viele nur in einem Teilbereich Bescheid wissen, wurde ich laufend weiterverbunden und bekam da auch manchmal die widersprüchlichsten Informationen.

Konnten wir früher bei jeder Telefonstörung mit einem zuständigen Techniker in Bad Ischl reden der das Telefon immer binnen ein paar Tagen reparierte, kostete uns diesesmal der Versuch die Leitung reparieren zu lassen monatelange unzählige Telefonate und Diskussionen mit zum Teil nicht kompetente MitarbeiterInnen der A1 Telekom Austria AG.

Es würde den Platz in diesen Rundbrief sprengen meine ganzen negativen Erfahrungen aufzuzählen welche ich im Sommer mit der A1 gemacht habe. Allein schon der Versuch schriftliche Informationen zu Verfügungsberechtigungen zu erhalten war unmöglich. Nach ca. 5 Erhebungen vor Ort und einige Begehungen mit zum Teil ortsunkundigen Leuten, erfuhren wir erst nach über 2 Monaten dass die A1 unsere Leitung nicht mehr herstellen kann. Auslöser der Schwierigkeiten war schon die Tatsache dass unsere Nachbarin Frau P. den Bautrupps nicht erlaubte auf ihr Grundstück zu kommen wo der Telefonmast stand und in der Folge hat sie noch den Vertrag mit der A1 gekündigt sodass diese den Mast entfernen müssen. Aber in der Folge scheiterte es an der A1 die auch nicht imstande war uns eine andere Leitungsführung oder eine mobile Lösung anzubieten .

Von der RTR Telekomregulierungsbehörde erfuhren wir dass die A1 Telekom Austria AG auch den Status als einziger Universalanbieter von Festnetztelefonanschlüssen entzogen wurde. So suchten wir einen neuen Telefonanbieter bei dem wir unsere alte Telefonnummer behalten konnten. Damit wurde der Vertrag mit der A1 aufgelöst. Leider bekamen wir auch noch nach der Kündigung pünktlich alle zwei Monate Rechnungen über nicht erhaltene Leistungen. So mussten wir schon 3 eingeschriebene Einwendungen schreiben da die A1 dafür keine Emailadresse hat. Für eine der Rechnungen u.a. mit den Grundgebühren von September und Oktober bekamen wir wenigstens eine Kulanz-Gutschrift die uns aber gleich - statt an uns überwiesen zu werden - wiederum mit der folgenden Rechnung gegen verrechnet wurde u.a. mit Grundgebühren für Nov. und Dez. 2016

Da wir unsere Internetverbindung mit der Firma UPC über die A1 Telefonleitung bezogen und unsere Telefonate mit der Firma 3U Telekom mit der günstigen call-by-call-Vorwahl führten, konnten wir diese auch nicht benutzen. Wir mussten daher diese Verträge auch kündigen. Die UPC hat alles versucht dass die A1 unsere Leitung wieder herstellt und uns beim endgültigen Scheitern prompt alle für Juli bis September 2016 eingehobenen Gebühren samt Kaution für die Frizbox zurück überwiesen.

## Wie schaut jetzt die Lösung aus?

Für's Telefon haben wir jetzt von der Hutchison Drei Austria GmbH (www.drei.at) eine Festnetzbox erhalten mit der wir unsere drei alten Telefone gleichzeitig weiter verwenden können. Ihr könnt uns jetzt mit unserer alten Festnetztelefonnummer 06132-24590 oder auch mit der Mobilnummer 0660-1034399 erreichen. Wer günstiger auf mobilen Netzen anrufen kann, kann die letzte Nummer verwenden. Ein weiterer Vorteil der Umstellung gegenüber der A1 Telekom Austria AG sind die etwas günstigeren monatliche Grundgebühren und zusätzlich 1000 Freiminuten pro Monat ins österreichische Festnetz.

Mit der Hilfe von Gerhard Winkler haben wir einen lokalen Internet-Betreiber gefunden. Fürs Internet haben wir jetzt über die Firma eM-I.T. (www.em-it.at) eine Schüssel bekommen sodass wir über Funk eine viel schnellere Verbindung haben als vorher. Dauerte das Hochladen unserer Radiosendung z.B. zum Radio-Server oder zum CBA früher mindestens 30 Minuten pro Sendung braucht es jetzt nur mehr 2 bis 3 Minuten bis unsere 1-stündige Sendung hochgeladen ist. Auch das Runterladen von anderen Informationen aus dem Internet geht jetzt viel schneller.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir unseren Sohn Matthias Michael Reichl von der Firma Horus GmbH (www.horus.at) herzlich danken. Für die Übergangszeit hatte er uns provisorisch ein mobiles Internet eingerichtet, über welches wir im Sommer unsere Arbeit wenigstens auf Sparflamme weiterführen konnten. Und er hat unsere alten Telefone mit der Festnetzbox von Drei angeschlossen und unsere Computer mit dem neuen Internet verbunden. Als Kind half er uns unsere Rundbriefe zu illustrieren. Obenstehende Zeichung stammt aus unserem 12. Rundbrief vom Mai 1979.

Maria Reichl

# Katastrophaler Sieg in den USA

**Matthias Reichl 16.11.2016**

Voraus angemerkt: Gäbe es in den USA eine echte „Volkswahl“, wäre Hillary Clinton mit ca. zwei Millionen Stimmen Vorsprung vor Trump neue US-Präsidentin. Auf Grund des speziellen Wahlgesetzes haben die Republikaner nun in allen wichtigen Regierungsgremien die Mehrheit - und werden sie für ihre Zwecke entsprechend ge- bzw. missbrauchen.

Seit der US-Präsidentschaftswahl am 8. November 2016 - und schon in den Monaten des Wahlkampfes - verdichteten sich in die alarmierenden Aussagen nicht nur beim Kandidaten Donald Trump sondern auch bei seinen führenden rechts-populistischen Mitarbeitern und Unterstützern - darunter auch Think-Tanks und Lobbyisten. In Jahrzehnten von Volksbewegungen mühsam erkämpfte Gesetze, Regelungen und Förderungen könnten demnächst ausgehöhlt und unwirksam werden. Besonders Minderheiten wie Afro- und Lateinamerikaner, Indianische Ureinwohner, aber auch sozial benachteiligte Einwohner waren schon bisher, sind aber künftig noch stärker benachteiligt und ausgegrenzt. Davor warnen Basisbewegungen und -initiativen mit gewaltfreien Protesten und organisiertem Widerstand vor den Folgen. Trostpflaster sind erfolgreiche lokale und regionale Abstimmungen über Bürgerinitiativen.

## Zur UN-Klimaschutzkonferenz in Marrakesch (Marokko)

Trumps nachträglicher „Beitrag“ - ideologisch indoktriniert von seinen Klimakatastrophen-Leugnern - zum Pariser Klimavertrag, den auch Präsident Obama unterzeichnet hat ist kurz skizziert: Ausstieg aus dem Vertrag, keine Milliardenzahlungen an die UNO, die US-Umweltschutzbehörde und den „Saubere-Energie-Plan“auflösen. Um die USA „energie-unabhängig“ zu machen: extensives Bohren nach Öl (auf Land und im Meer) und Gas („Fracking“), Kohleabbau, tausende Kilometer Pipelines, die Menschen und Natur bedrohen. Ernennt Trump den „Fracking-Milliardär“ Harold Hamm zum Energieminister?

(**Quellen:** www.sierraclub.org, / http://energy.gov/public-services/national-security-safety/nuclear-security-nonproliferation. Oil mogul Hamm tops Trump list for U.S. energy secretary: sources http://www.reuters.com/article/us-usa-trump-energy-hamm-idUSKBN1392AU).

**Infos von der UN-Klimakonferenz Marrakesch 2016**:
http://www.klimabuendnis.at/aktuelles/cop22

## Indianischer gewaltfreier Widerstand in den USA

**Gespräch mit Garry Rowland (Lakota Nation, Wounded Knee, Süd Dakota, USA)**

am 12.9.2016 in Bad Ischl (Ausschnitte in unseren

Radiosendungen „Begegnungswege“ - im Freien Radio Salzkammergut - vom 15.9.2016 https://cba.fro.at/323980/ 6.10.2016 https://cba.fro.at/325436).

Garry Rowland sprach als Lakota Wounded Knee '73 Veteran und Direktor des „Holokaust Museums am Wounded Knee“ zur Erinnerung an den Genozid von Truppen der US-Regierung gegen die Lakota/ Sioux in 1890, aber auch gegen andere Stämme und Völker. www.lakotaoyateinfo.keepfree.de/Garry-Rowland.htm.

Über Landraub durch staatliche Behörden, u.a. durch Goldabbau in den für Indianer heiligen Black Hills, verschärft durch Massentourismus und Korruption.

Schieferöl-Pipelines durchqueren indianisches Territorium, zerstören ihren Lebensraum und ihre heiligen Stätten sowie die Umwelt (v.a. Wasser): Keystone KXL - Baustopp nach massiven - auch internationalen - Protestaktionen. Dakota Access Pipeline DAPL - Gewaltfreie Protestcamps z.B. von Dakota/ Sioux bei Standing Rock in Norddakota wurden durch Polizei und privaten Sicherheitsdiensten mit brutaler Gewalt angegriffen.

**Weitere Infos:**

Weltweiter Aktionstag: 15.11.2016 (auch vor Wiener US-Konsulat), https://actionnetwork.org/event_campaigns/nov-15-nodapl-day-of-action-at-army-corps-of-engineers, http://nokxldakota.org/, http://standwithstandingrock.net , Indigenous Environmental Network: http://www.ienearth.org/stand-with-standing-rock-no-dapl/, Internationaler Widerstand gegen Fracking: http://tarsandsresistance.org/

Ein Ausweg die unabhängige „Republic of Lakotah“ (Gründer: Russel Means und Gary Rowland ). Die internationale politische Anerkennung blieb bisher aus. Doch ihre Zusammenarbeit mit ähnlichen Unabhängigkeitsbewegungen hat Erfolg, z.B. mit den Mohawk (6 Nations): http://www.republicoflakotah.com/ ,http://www.onondaganation.org/ ,

Freie Radios und Internet aktualisieren die Kommunikation und Kooperation zwischen indianischen Stämmen und Unterstützern (auch weltweit). Beispiele: Kili Radio in Porcupine/Süddakota. http://www.kiliradio.org/ , Internationales Netzwerk indigener Radios http://consent.culturalsurvival.org/about , Kritische Radio- und TV-Berichte in den USA: http://www.democracynow.org/

## Auswirkungen auf Europa?

Trumps Forderungen an die europäischen Regierungen, mehr in den eigenen „Verteidigungs- und Sicherheitskomplex“ zu investieren, geben den zuständigen Ministern und den Rüstungsindustrie-Managern zusätzliche Argumente für Aufrüstung - zu Lasten sozialer Budgets. Dazu ein Hintergrundtext:

Jürgen Wagner: Donald Trump - Zweischneidiges Schwert als EU-Rüstungskatalysator?

IMI-Standpunkt 2016/036,| 10.11.2016
http://www.imi-online.de/2016/11/10/donald-trump-zweischneidiges-schwert-als-eu-ruestungskatalysator/

# Weltsozialforum 2016 in Montreal

**Erklärungen, Berichte und Perspektiven**

Hugo Braun und Veronika Czech (Attac Deutschland) 14.08.2016

Mit der Verabschiedung eines Kalenders gemeinsamer Aktionen zur Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit in der Welt ist das Weltsozialforum in Montréal nach vier Tagen am Sonntag zu Ende gegangen. Gemeinsam mit Partnerorganisationen hat das globalisierungskritische Netzwerk Attac zu einem gemeinsamen Aktionstag gegen Steueroasen aufgerufen. Mit einer eindrucksvollen Demonstration und in rund 1.500 Workshops, Seminaren und Konferenzen haben die mehr als 15.000 Teilnehmenden aus allen Teilen der Welt ihren Willen bekräftigt, den Traum von einer besseren Welt zu verwirklichen. Erstmals fand ein Weltsozialforum in einem Industriestaat der nördlichen Hemisphäre statt.

*„Dieses bunte und vielfältige Forum in Montréal war wirklich ein überzeugender Beweis, dass der Widerstand gegen den weltweiten Sozialabbau, gegen die drohende Klimakatastrophe und die Gefährdung der Demokratie gewachsen ist"*, sagt Carolina Sachs, Mitglied im Attac-Rat. Das Weltsozialforum habe auch in diesem Jahr gezeigt, dass die Forderung nach einer besseren Welt aktueller denn je sei. *„Im Gegenteil, immer mehr wird die Forderung nach einem Systemwechsel deutlich“*, erklärt Hugo Braun, Mitglied im International Council des Weltsozialforums und im Attac-Koordinierungskreis.

**Kritik an Visapolitik der kanadischen Regierung**

Durch die strikte Visapolitik der kanadischen Regierung wurde die Teilnahme von zahlreichen Persönlichkeiten aus dem Globalen Süden verhindert. Mit über 230 Ablehnungen waren dies etwa 70 Prozent der Visaanträge. Unter den Betroffenen auch Aminata Traoré aus Mali, Kandidatin für die Nachfolge des UN-Generalsekretärs Ban Ki Moon. *„Diese Tatsache ist offensichtlich politisch motiviert“*, meint Hugo Braun. *„Die Wahl eines liberal geltenden Regierungschefs garantiert offensichtlich noch keine Freiheit menschlicher Begegnungen."*

Auszug aus :
http://www.attac.de/presse/detailansicht/news/rund-15000-teilnehmer-beim-weltsozialforum-2016-in-montreal-kanada/

**Weitere Infos:**

https://fsm2016.org/en/sinformer/fsm-2016/ , https://fsm2016.org/en/revue-de-presse/ , www.labournet.de/internationales/kanada/weltsozialforum-2016-in-montreal/ , https://www.tni.org/en/article/to-the-world-social-forum-and-beyond

## Internet Social Forum (ISF)

**Another Internet is Possible**

Eine weltweite Vernetzungsinitiative, seit einigen Jahren vorbereitet, wurde bei dem Weltsozialforum in Montreal im August 2016 aktiviert. Sie will nicht nur den Widerstand gegen die missbräuchliche Instrumentalisierung sozialer Netze stärken sondern auch dazu beitragen, gewaltfreie Alternativen von Bewegungen für soziale Gerechtigkeit zu entwickeln, vernetzen um sie politisch wirksam zu machen.

**Der englische Grundsatztext steht im Internet:**

Why the Future of the Internet Needs Social Justice Movements
Internet Social Forum, Another Internet is Possible
ISF Working Paper #1,
http://internetsocialforum.net/isf/October2016

## Johann Schögler 1951-2016 - sein Engagement wirkt weiter!

**Nachruf von Hermann Dworczak**
**(gekürzt und redigiert von Matthias Reichl)**

Ein besonderes Anliegen war für Johann die internationale Sozialforumsbewegung - also der Zusammenschluß von sozialen Bewegungen. Er wirkte hier auf allen drei Ebenen - welt-, europa- und österreichweit - und nahm zuletzt am Weltsozialforum in Montreal teil. Er initiierte zwei Treffen des Österreichsicchen Sozialforums (in Leoben und Graz) und war auch in der Steirischen Friedensplattform aktiv.

Johann war Marxist - aber einer der undogmatischen, kritischen Sorte. Gesellschaftliche Veränderungen konnte er sich nur vorstellen, wenn Viele Hand anlegen.

Dort wo Widersprüche aufbrachen, wo Menschen selbst aktiv wurden, war Johann politisch zu Hause, engagierte er sich und wollte mit seinem enormen Wissen weitertreibend wirken.

Dieses Engagement hatte eine riesige Spannweite: es reichte von Intiativen im gewerkschaftlichen Bereich - etwa das "Komitee für einen kämpferischen und demokratischen ÖGB" über ökologische Mobilisierungen (gegen das AKW Zwentendorf und das Kraftwerk Hainburg) bis hin zu dem Versuch auch in Österreich eine pluralistische, kantige Alternative links von Sozialdemokratie und Grünen aufzubauen - dem "Linke"-Projekt.

Johann hinterläßt eine große Lücke und es wird schwer sein, sie zu schließen. Aber ich denke, es wäre nicht in seinem Sinne aufzustecken und in Resignation zu verfallen. Arbeiten wir vielmehr auf seinen Spuren weiter-undogmatisch, selbstkritisch: Eine andere Welt ist möglich und notwendig...

Ich, Matthias, schließe mich als Freund dem Nachruf von Hermann Dworczak an.

(Den ganzen Nachruf von Hermann Dworczak erschien im akin-Pressedienst v. 9.11.2016)

## Eine Erinnerung an Sigi Maron

**von Matthias Reichl (20.7.2016):**

**Sigi Maron lebt und mobilisiert in seinen Liedern weiter!**

Am Montag, 18.7.2016 ist der Wiener Protestsänger und politisch linke und kommunistische Aktivist Sigi Maron im Alter von 72 Jahren gestorben. Seit vielen Jahren waren wir mit seinem Engagement in vielen Bereichen – auch für Flüchtlinge – verbunden. Unserem Freund Manfred Madlberger verdanken wir es, dass wir mit dem Sigi erstmalig nach seinem Bad Ischler Auftritt im Jahr 2009 diskutieren konnten. Er hat ihn in seiner Sendung „Austronom“ im Freien Radio Salzkammergut oft präsentiert.

Wir konnten den Sigi am 18. Juni 2016 beim Festival des Politischen Liedes am Attersee noch kurz freundschaftlich begrüßen. Bei der Gelegenheit hab‘ ich eine kleine Fotoserie mit ihm gemacht – er war bedeckt mit seiner roten Regenpelerine, steckte dann seinen Kopf heraus – und lachte. Hinter ihm hing ein Che-Guevara-Poster mit „Hasta la Victoria Siempre!“ (Bis zum endgültigen Sieg!). Das Motto meiner Fotoserie könnte lauten: „Sigi Marons widerständiges Wiederauferstehen“ – unter Genossinnen und Genossen - mit einem seiner aufständigen Lieder auf den Lippen.

Den vollständigen Text mit Links zu seinen Liedern und Interviews findet ihr bei unserer Radiosendung „Begegnungswege 4. August 2016" https://cba.fro.at/321643. Da könnt könnt ihr den Nachruf und das letzte Interview mit Sigi Maron beim "Festival des Politischen Liedes 2016“ am 24.6.2016 nachhören.

## Dario Fo

**(24.3.1926 - 13.10.2016) Literaturnobelpreisträger von 1997, italienischer Autor, Komödiant und politscher Aktivist.**

**Zitate:**

*„Die Macht, und zwar jede Macht, fürchtet nichts mehr als das Lachen, das Lächeln und den Spott.“*

*„Wenn es keine Skandale gäbe, müsste man sie erfinden, weil sie ein unentbehrliches Mittel sind, die Macht der Mächtigen zu erhalten und den Unmut der Unterdrückten fehlzuleiten.“*

*„Wer satirisches Theater macht, der muss alle Risiken auf sich nehmen und bis ans Ende gehen. Es gibt keinen Mittelweg."*

**Satirisch-politische Theaterstücke u.a.:**

„Bezahlt wird nicht!“, „Zufälliger Tod eines Anarchisten“,

**Einen Nachruf und weitere Infos:**

findet ihr bei den Link zu unserer Radiosendung **„Begegnungswege 20.Oktober 2016"** , https://cba.fro.at/326412

**In dieser Sendung berichten wir auch über den heurigen Literaturnobelpreisträger Bob Dylan mit einigen seiner Lieder.**

# Buchtipps

**Neue Bücher und Materialien in unserer Bibliothek**

### 1. VERGANGENHEIT - GEGENWART - ZUKUNFT - PHILOSOPHIE - SOZIOLOGIE

101 4077 Eduardo Galeano: **Kinder der Tage.** (Kritische Kurztexte zu jeden Tag - vom lateinamerikanischen politischen Autor). 2013 Peter Hammer Verlag EUR 24,- ISBN 978-3-7795-0435-1

102 4076 Claus Eurich: **Aufstand für das Leben.** Vision für eine lebenswerte Erde. 2016 Verlag Via Nova EUR 12,95 ISBN 978-3-86616-378-2

### 2. POLITIK – SOZIALISMUS - MEDIEN – KULTUR - KUNST

201 4074 Clemens Sedmak: **Mensch bleiben in der Politik.** Zwischen Bühne und Besonnenheit. 2016 Böhlau Verlag EUR 23,99 ISBN 978-3-205-20304-9

202 4126 Lucien Sève: **Die Welt ändern – das Leben ändern.** Neuausgabe des Klassikers "Marxismus und Theorie der Persönlichkeit". 2016 Argument Verlag EUR 48,- ISBN 978-3-86754-107-7

203 4088 Jan Rehmann/ Krunoslav Stojakovic (Hg.): **Das jugoslawische Projekt.** Das Argument 317. Heft 3/2016. 2016 Argument Verlag EUR 13,- ISSN 0004-1157

204 4120 Ulrich Teusch: **Lückenpresse.** Das Ende des Journalismus, wie wir ihn kannten. 2016 Westendverlag EUR 18,- ISBN 9783864891458

### 3. POLITISCH ARBEITEN UND ORGANISIEREN - ALTERNATIVE PROJEKTE

301 4083 Adrian Smith/ Mariano Fressoli/ Dinesh Abrol/ Elisa Arond/ Adrian Ely: **Grassroots Innovation Movements.** Pathways to Sustainability. 2017 Routledge/ Earthscan Publ./ Taylor & Francis Group GBP 23.99 ISBN 978-1-138-90122-3

302 4132 Birgit Daiber: Und sie bewegt sich doch .... Progressive soziale Bewegungen und ihr Einfluss auf die internationale institutionelle Politik. Ein Lesebuch. 2016 AG SPAK Bücher EUR 19,- ISBN 978-3-945959-05-3

### 5. FRIEDE - KRIEG - MILITÄR - WEHRDIENSTVERWEIGERUNG - RÜSTUNG

501 4079 Margret Johannsen/ Bruno Schoch/ Max M. Mutschler/ Corinna Hauswedell/ Jochen Hippler (Hg.): **Friedensgutachten 2016.** 2016 LIT Verlag EUR 12,90 ISBN 978-3-643-13370-0

502 4051 Jörg Becker: **Medien im Krieg - Krieg in den Medien.** Vernetzte Sicht auf den Zusammenhang von Krieg und Medien. 2016 Springer Nature Verlag EUR 30,83 ISBN 978-3-658-07477-7

503 4127 Reaching Critical Will (eds.): **First Committee briefing Book.** (On nuclear and other arms.) 2016 Women's International League for Peace and Freedom (WILPF)/ Reaching Critical Will www.wilpf.org Kostenloser Download

* * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * * *

**IMPRESSUM:** Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Begegnungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangerstr. 26, A-4820 Bad Ischl. Eigenvervielfältigung (Layout und Druck: Maria Reichl). Verlagsort: Bad Ischl.

### 9. MENSCHENRECHTE - MINDERHEITEN - FLÜCHTLINGE - MIGRATION- SICHERHEIT - TERROR - ÜBERWACHUNG

901 4090 Gilles Reckinger: **Lampedusa.** Begegnungen am Rande Europas (mit Flüchtlingen). 2016 Peter Hammer Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-7795-0440-5

902 4103 Martin Gück (Red.): **Interreligiöse Solidarität gegen Fluchtursachen.** Wirtschaft(en) im Dienst des Lebens 2016 Kairos Europa www.kairoseuropa.de EUR 4,- + Versand.

903 4092 Daniel Fuhrhop: **Willkommensstadt.** Wo Flüchtlinge wohnen und Städte lebendig werden. 2016 oekomverlag EUR 17,95 ISBN 978-3-86581-812-6

### 10. MANAGEMENT - WIRTSCHAFT - ARBEIT - LANDWIRTSCHAFT

1001 4118 Pia Eberhardt, Blair Redlin, Cecilia Olivet, Lora Verheecke: **Verkaufte Demokratie.** Wie die Regeln zum Schutz von Investoren in CETA zu einem Boom von Investorenklagen gegen Kanada und die EU führen könnten. 2016 AK Wien https://wien.arbeiterkammer.at/service/studien/eu/Ceta_Verkaufte_Demokratie.html Kostenloser Download

1002 4106 Thilo Bode/ Stefan Scheytt: **Die Freihandelslüge.** Warum wir CETA und TTIP stoppen müssen. Aktualisiert und erweitert. 2016 DVA EUR 9,99 ISBN 978-3-421-04764-9

1003 4123 Sina Trinkwalder: **Fairarscht.** Wie Wirtschaft und Handel die Kunden für dumm verkaufen. 2016 Knaur Verlag EUR 12,99 ISBN 978-3-426-78794-6

### 11. SOZIALES - RANDGRUPPEN

1101 4121 Eva Maria Bachinger/ Martin Schenk: **Wert und Würde.** Ein Zwischenruf. Hanser Box. 2016 Hanser Verlag EUR 2,99 ISBN 978-3-446-25400-8

1102 4104 Monica Budowski/ Ulrike Knobloch und Michael Nollert (Hrsg.): **Unbezahlt und dennoch Arbeit.** 2016 Seismo Verlag EUR 35,- ISBN 978-3-03777-150-1

1103 4075 Katharina Meichenitsch/ Michaela Neumayr/ Martin Schenk (Hg.): **Neu! Besser! Billiger!** Soziale Innovation als leeres Versprechen. 2016 Mandelbaum Verlag EUR 12,80 ISBN 978-3-85476-508-0

1104 4081 Herwig Büchele/ Lieselotte Wohlgenannt/ Katholische Sozialakademie Österreichs (Hrsg.): **Grundeinkommen ohne Arbeit.** Auf dem Weg zu einer kommunikativen Gesellschaft. (Aktualisierte Neuauflage.) 2016 Verlag des ÖGB EUR 24,90 ISBN 978-3-99046-218-8

1105 4080 Ronald Blaschke/ Ina Praetorius/ Antje Schrupp (Hg.): **Das Bedingungslose Grundeinkommen.** Feministische und postpatriachale Perspektiven. 2016 Ulrike Helmer Verlag EUR 15,40 ISBN 978-3-89741-394-8

### 12. STADT - WOHNEN - VERKEHR - FREMDENVERKEHR

1201 4109 VCÖ (Hrsg.): **Wohnbau, Wohnumfeld und Mobilität.** Mobilität mit Zukunft 3/2015. Broschüre. 2015 VCÖ www.vcoe.at Kostenlos ISBN 3-901204-86-5

## 13. UMWELT - NATURSCHUTZ – GENTECHNIK - NANOTECHNOLOGIE

1301 4102 Leonardo Boff/ Mark Hathaway: **Befreite Schöpfung.** Kosmologie - Ökologie - Spiritualität. 2016 Verlag Butzon & Bercker EUR 29,95 ISBN 978-3-7666-2269-3

1302 4112 Robert Penn: **Der Mann, der einen Baum fällte und alles über Holz lernte.** (Über die Esche.) 2016 Ullstein Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-550-08132-3

1303 4130 Maria Mies/ Vandana Shiva: Ökofeminismus. Die Befreiung der Frauen, der Natur und unterdrückter Völker. 2016 AG SPAK Bücher EUR 28,- ISBN 978-3-945959-15-2

## 14. GESUNDHEIT - ERNÄHRUNG

1401 4096 Heike Höfler: **Kleine Rückenschule.** Bewährte Übungen bei Rücken- und Nackenschmerzen. Kompakt-Ratgeber. 2016 Mankau Verlag EUR 7,99 ISBN 978-3-86374-329-1

## 16. ENERGIE - ATOMTECHNOLOGIE

1601 4128 ausgestrahlt u.a. (Hrsg.): **Atommüll-Kommission am Ende – Konflikte ungelöst.** Ein Reader zum Abschlussbericht „Kommission Lagerung hochradioaktiver Abfallstoffe“ (in Deutschland). 2016 ausgestrahlt e.V. https://www.ausgestrahlt.de/ Kostenloser Download

## 17. PÄDAGOGIK - BILDUNG

1701 4129 Lorenz Lassnigg/ Stefan Vater (Hg.): **Demokratielernen.** Eine Vielfalt von Fähigkeiten und eine Frage der Übung. Magazin erwachsenenbildung.at, Nr. 28, 2016 2016 CONADU http://erwachsenenbildung.at/magazin/ Kostenloser Download ISSN 1993-6818

1702 4108 UNHCR Österreich (Hg.): **Flucht und Trauma im Kontext Schule.** Handbuch für PädagogInnen. 2016 UNHCR Österreich ausvi@unhcr.org, www.unhcr.at Kostenloser Download

## 18. PSYCHOLOGIE - LEBENSGESTALTUNG

1801 4098 Andreas Winter: **Was deine Angst dir sagen will.** Blockaden verstehen und überwinden. Mit Tipps gegen Panikattacken. 2016 Mankau Verlag EUR 9,95 ISBN 978-3-86374-323-9

1802 4099 Claus Walter: **Herz Resonanz Coaching.** Wie Sie belastende Muster für immer Loswerden und endlich wieder Freude im Leben finden. Erfolgsprogramm bei Erschöpfung, Depression und Lebenskrisen. 2016 Mankau Verlag EUR 18,90 ISBN 978-3-86374-305-5

## 19. FRAUEN - MÄNNER

1901 4093 Tauwetter (Red.): **Sexualität.** Amoris Laetitia. Über die Freude der Liebe. Heft 2/2016. 2016 Tauwetter www.tauwetter-online.de Kostenlos ISSN 1618-0550

1902 4097 Barbara Reik: **Sicher als Frau.** So schützen Sie sich vor Übergriffen. Kompakt-Ratgeber. 2016 Mankau Verlag EUR 7,99 ISBN 978-3-86374-299-7

## 21. RELIGIONEN - SPIRITUALITÄT - SEKTEN

2101 4086 Bernhard Nitsche: **Frömmigkeit und Marktförmigkeit.** Zur Sozioökonomie von Heilsökonomien. EZW-Texte 243. 2016 Evangelische Zentralstelle für Weltanschuungsfragen. www.ezw-berlin.de Gegen Spende

## 22. CHRISTENTUM - SPIRITUALITÄT

2201 4101 Leonardo Boff/ Luigi Zoja: **Die Wahrheit ist größer.** Der Weg eines unbequemen Theologen. 2016 Topos Taschenbücher EUR 9,95 ISBN 978-3-8367-1061-9

2202 4100 Urs Eigenmann: **Dom Hélder Camara.** Sein Weg zum prophetischen Anwalt der Armen. (Der verstorbene Bischof von Recife/ Brasilien). 2075 Topos Verlag/ Edition Exodus EUR 19,95 ISBN 978-3-8367-0015-3

2203 4089 J. Heinrich Arnold: **Leben in der Nachfolge.** (Engagiertes christliches Leben.) 2016 Plough Publishing House Kostenlos ISBN-13-978-08748666933

2204 4087 Kai Funkschmidt (Hg.): **Esoterik in der Kirche.** (U.a. zu neuen spirituellen Formen und neoschamanischer Praktiken). EZW-Texte 244. 2016 Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. www.ezw-berlin.de Gegen Spende

## 23. ENTWICKLUNGSPOLITIK - GLOBALISIERUNG - DRITTE WELT

2301 4082 Francesca Restifo/ Cécile Trochu Grasso: **Entwicklung: Nachhaltig für wen?** Überlegungen als Beitrag zu einem besseren Verständnis gegenwärtiger Herausforderungen. Grüne Reihe 115. 2016 Missionszentrale der Franziskaner www.mzf.org Kostenlos

2302 4125 Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung - ÖFSE (Hrsg.): **Fluchtbedingte Migration – Herausforderung für die EZA.** (Entwicklungszusammenarbeit). 2016 ÖFSE/ Südwind Verlag Kostenloser Download http://www.oefse.at/publikationen/oesterreichische-entwicklungspolitik/detail-oesterr-enwicklungpolitik/publication/show/Publication/Fluchtbedingte-Migration ISBN 978-3-902906-21-2

## 25. DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

2501 4115 Timo Meskank: **Instrumentalisierung einer Kultur.** Zur Situation bei den Sorben 1948 - 1989 (in der DDR). 2014 Domowina Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-7420-2300-1

2502 4114 Achim Beyer: **Urteil: 130 Jahre Zuchthaus.** Jugendwiderstand in der DDR und der Prozess gegen die "Werdauer Oberschüler" 1951. 2016 Evangelische Verlagsanstalt EUR 9,80 ISBN 978-3-374-02070-6

2503 4116 Jens Niederhut: **Die Reisekader.** Auswahl und Disziplinierung einer privilegierten Minderheit in der DDR. 2005 Evangelische Verlagsanstalt EUR 9,80 ISBN 978-3-374-02339-8

2504 4107 Jens-F. Dwars/ Harald Wenzel-Orf (Hg.): **Thüringer Stimmen.** Porträts und Texte und fünfundzwanzig Autoren. 2016 Quartus Verlag EUR 19,90 ISBN 978-3-943768-57-2

## 27. NAHER OSTEN - ASIEN - AUSTRALIEN - OZEANIEN

2701 4095 Bashir Bashir/ Azar Dakwar (Ed.): **Rethinking the Politics of Israel / Palestine.** Partition and its Alternatives. 2014 Bruno Kreisky Forum for International Dialogue, Vienna www.kreisky-forum.org Kostenlos ISBN 978-3-950-0-5

2702 4094 Dr. Atef Abu Saif: **Sleepless in Gaza.** Israeli drone war on the Gaza Strip.. 2014 Rosa Luxemburg Stiftung http://www.rosalux.de/publication/40327/sleepless-in-gaza.html Kostenlos

2703 4124 Karin Leukefeld: **Syrien zwischen Schatten und Licht.** Menschen erzählen von ihrem zerrissenen Land. 2016 Rotpunktverlag EUR 24,- ISBN 978-3-858696892

### 28. AFRIKA

2801 4111 Asfa-Wossen Asserate: **Die neue Völkerwanderung.** Wer Europa bewahren will, muss Afrika retten. 2016 Ullstein Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-549-07478-7

### 29. NORD- UND LATEINAMERIKA

2901 4110 Noam Chomsky: **Wer beherrscht die Welt?** Die globalen Verwerfungen der amerikanischen Politik. Die zornige Abrechnung mit den USA und ihrer rücksichtslosen Machtpolitik - von einem der streitbarsten Denker der Gegenwart. 2016 Ullstein Verlag EUR 24,- ISBN 978-3-550-08154-5

2902 4119 Diana Johnstone: **Die Chaos-Königin.** Hillary Clinton und die Außenpolitik der selbsternannten Weltmacht. 2016 Westendverlag EUR 20,60 ISBN 9783864891359

2903 4091 Michael D'Antonio: **Die Wahrheit über Donald Trump.** (Kritisches über den US-Präsidentschaftskandidaten der Republikaner.) 2016 Econ Verlag EUR 24,- ISBN 978-3-430-20221-3

2904 4131 Torben Lütjen: Partei der Extreme: Die Republikaner. Über die Implosion des amerikanischen Konservativismus. 2016 transcript Verlag EUR 14,99 ISBN 978-3-8376-3609-3

*Aus: "**Literarische Cartoons**" siehe 3107*

### 31. LITERATUR - HUMOR

3101 4113 Jarett Kobek: **ich hasse dieses internet.** Ein nützlicher Roman. (Ein Abgesang auf das digitale Zeitalter.) 2016 S. Fischer Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-10-397260-3

3102 4105 Dorthe Nors: **Rechts blinken, links abbiegen.** Roman (einer Frau, die ausschert und sich neu orientiert). 2016 Kein & Aber Verlag EUR 20,- ISBN 978-3-0369-5747-0

3103 4122 O. P. Zier: **Komplizen des Glücks.** Roman (aus dem Salzburger Land). 2015 Residenz Verlag EUR 22,90 ISBN 9783701716425

3104 4069 Kurto Wendt: **Das Ende der Jagd.** Roman (über adelige Wohltäter und alternative Projekte in Österreich ). 2016 Zaglossus Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-902902-41-2

3105 4117 Nancy Aris: **Dattans Erbe.** Roman (über die Kaufhauskönige im russischen Wladiwostok). 2016 Mitteldeutscher Verlag EUR 14,95 ISBN 978-3-95462-621-2

3106 4078 Gerhard Polt & Die Well-Brüder: **Ekzem Homo.** (Texte und Noten aus einem Kabarettprogramm u.a. zu Nachbarschaftskonflikten.) 2016 Kein & Aber Verlag EUR 20,60 ISBN 978-3-0369-5735-7

3107 4084 Clemens Ettenauer/ Johanna Bergmayr (Hg.): **Literarische Cartoons.** (Satirisches zu Autoren und Lesern). 2016 Holzbaum Verlag EUR 19,95 ISBN 978-3-902980-40-3

3108 4085 Clemens Ettenauer/ Katja Ettenauer (Hg.): **Österreich in leiwanden Grafiken.** (Satirisches zum Zustand des Landes.) 2016 Holzbaum Verlag EUR 10,- ISBN 978-3-902980-48-9

### 32. CD - DVD

3201 4073 Carlos Larrondo (Regie): **Radio La Colifata.** Radioprojekt von Bewohnern der psychiatrischen Anstalt La Colifata in Buenos Aires, Argentinien. http://lacolifata.com.ar/. DVD 2007 Bausan Films/ Icestorm Revolutions

3202 4070 Doris Dörrie (Regie): **Grüsse aus Fukushima.** DVD 2016 Filmladen/ Hoanzl/ Majestic Collection www.filmladen.hoanzl.at EUR 12,99

3203 4071 Mirjam Unger (Regie): **Maikäfer flieg.** Nach dem autobiographischen Roman von Christine Nöstlinger. DVD FN-70144 2016 Filmladen/ Hoanzl www.filmladen.hoanzl.at EUR 14,99

3204 4072 Elfi Mikesch (Regie): **Fieber.** DVD 70143. 2016 Filmladen/ Hoanzl www.filmladen.hoanzl.at EUR 14,99

## ÖKOFEMINISMUS

### von Maria Mies und Vandana Shiva

(Erschienen 2016 bei AG SPAK Bücher siehe Seite 8 1303)

Rechtzeitig zur Frankfurter Buchmesse ist die Neuauflage von Ökofeminismus erschienen. Das Buch ist heute so aktuell wie 1993, als es zum ersten Mal auf Englisch erschienen ist. Es wurde danach in viele Sprachen übersetzt, einschließlich ins Türkische und Koreanische. Die deutsche Übersetzung erschien 1995.

Die beiden international bekannten Autorinnen, Maria Mies und Vandana Shiva zeigen in diesem Buch auf, dass es einen direkten Zusammenhang zwischen der Gewalt gegen die Natur, gegen Frauen und gegen fremde Völker gibt. Bis heute ist diese Gewalt die Grundlage des Aufstiegs und des Reichtums aller modernen Wirtschaften und Gesellschaften. Diese Erkenntnis haben die Autorinnen nicht

in der Studierstube gewonnen, sondern in ihrem Kampf gegen diese Gewalt in ihren Ländern: in Indien, Deutschland und international. Sie können so ihre neuen Erkenntnisse immer mit praktischen Beispielen untermauern, was die Lektüre dieses Buches zu einer spannenden Erfahrung macht. Dieses Vorgehen stellt aber auch die herrschende Wissenschaftstheorie in Frage; nämlich dass die Theorie vor der Praxis kommt. In Ökofeminismus wird diese Reihenfolge umgekehrt: zuerst kommt die Erfahrung, die Praxis, dann folgt die Theorie über den wahren Zustand unserer patriarchalisch-kapitalistischen Gesellschaft. Es beantwortet auch die Frage: Was tun? Das Buch zeigt an praktischen Beispielen auf, dass eine andere Welt nicht nur notwendig ist, sondern dass sie schon begonnen hat. Diese Botschaft ist heute noch dringender als 1995, weil mehr und mehr Menschen nach einer grundsätzlichen Alternative suchen.

Maria Mies, Köln 3. November 2016

In unserer Radiosendung "Begegnungswege 3. November 2016" brachten wir einen Auszug aus dem Editorial vom Maria Mies zum Buch Ökofeminismus. Ihr könnt diese Sendung nachhören bei https://cba.fro.at/327302 .

## Bill Mollison
## Vater der Permakultur

**Ein Nachruf von Regine Naeckel**

Er war Initiator einer weltweiten Bewegung, Träger des Alternativen Nobelpreises, Forscher, Autor, Wissenschaftler und Lehrer: Bruce Charles „Bill“ Mollison.

1928 in Tasmanien geboren, arbeitete Mollison als junger Mann in einem Naturschutzprojekt und kam dort in engen Kontakt mit den Aborigines. Die Lebens- und Wirtschaftsweise der indigenen Einwohner Australiens beeindruckte ihn. Er beobachtete, wie das Zusammenleben von Menschen, Tieren und Pflanzen sich ideal ergänzen kann und dieses System nachhaltig stabil funktioniert. Ein völliger Gegensatz zu der bereits damals stark industrialisierten Landwirtschaft und dem verschwenderischen Energieverbrauch westlicher Zivilisationen.

Visionär erkannt er die Potenziale der Jahrhunderte alten indigenen Erfahrungen. Erst weitere zwanzig Jahre später fand er an der Environmental Design School in Hobart einen Gleichgesinnten, David Holmgren. Gemeinsam mit ihm entwickelte Mollison das Konzept einer permanenten und nachhaltigen Land-, Wasser- und Waldwirtschaft, sie nannten es „Permakultur“. Die Idee ging um die Welt, bald gründeten sich erste Gemeinschaften, die nach dem Prinzip der Permakultur wirtschafteten - mittlerweile sind es Tausende.

„*Permakultur ist ein Tanz mit der Natur, bei dem die Natur führt*“, charakterisierte Bill Mollison seine Idee und inspirierte damit Menschen auf der ganzen Welt. Am 24. September 2016 verstarb er in seiner tasmanischen Heimat im Alter von 88 Jahren.

(Quelle: Zeitpunkt 146 Nov./Dez. 2016 Seite 70)

## EU-Kommission macht den Weg für mehr Gen-Soja frei

**Newsletter des Umweltinstitutes München, 28.7.2016**

Am Freitag (22.7.16) wurde die Zulassung von drei besonders umstrittenen gentechnisch veränderten Sojasorten in der EU beschlossen. Die Entscheidung fällte die EU-Kommission allein, nachdem keine qualifizierte Mehrheit der Mitgliedstaaten zustande kam – eine Vorgehensweise, wie sie zuletzt auch bei der Zulassungsverlängerung für den Unkrautvernichter Glyphosat zur Anwendung kam.

Damit setzt sich die Kommission über den Willen der Menschen in Europa hinweg, denn diese lehnen Gentechnik in der Landwirtschaft mit überwiegender Mehrheit ab. Durch den Beschluss erhöht sich die Zahl der Gen-Pflanzen, die als Lebens- und Futtermittel in die EU importiert und dort vermarktet werden dürfen, auf 64.

Gen-Soja wird in der Agrarindustrie im großen Maßstab zur Fütterung von Nutztieren eingesetzt. Während gentechnisch veränderte Sojaprodukte im Handel gekennzeichnet werden müssen, gilt das nicht für Produkte wie Fleisch, Milch oder Eier von Tieren, die mit genmanipulierten Pflanzen gefüttert wurden.

Wir fordern, dass auch solche Produkte klar erkennbar sein müssen – denn erst dann haben die KonsumentInnen wirkliche Wahlfreiheit. Nehmen Sie deshalb jetzt an unserer Online-Aktion teil und fordern auch Sie eine Kennzeichnungspflicht für Lebensmittel aus Gentechnik-Fütterung!

Weitere Informationen u.a.: Kampagne für Saatgut-Souveränität: http://www.saatgutkampagne.org
Quelle: www.umweltinstitut.org/newsletter

**BIO AUSTRIA Pressemitteilung, 08.11.2016**
**EU-Kommission stellt klar:**

## Pflanzen und Tiere aus konventioneller Züchtung nicht patentierbar

**Europäische Regierungen aufgerufen, Kommissions-Auslegung zu unterstützen und rechtswidrige Patenterteilungspraxis zu unterbinden**

In einer lang erwarteten Stellungnahme erklärte die EU-Kommission vor Kurzem, dass sie Pflanzen und Tiere aus "im Wesentlichen biologischen Verfahren" zur Züchtung für nicht patentierbar hält. Die Initiatoren der Kampagne "Keine Patente auf Pflanzen und Tiere" – ARCHE NOAH, Bio Austria und PRO-GE – begrüßen diesen Vorstoß der EU-Kommission: *"Die Zivilgesellschaft fordert seit Jahren, dass diese rechtswidrigen Patente auf herkömmliche Pflanzen gestoppt werden. Es handelt sich bei diesen Pflanzen nicht um Erfindungen der Industrie, sondern bestenfalls um Entdeckungen. Wir freuen uns, dass die EU-Kommission endlich den Forderungen der Zivilgesellschaft gefolgt ist"*, sagt Iga Niznik von ARCHE NOAH. Allein in Österreich

haben 130.000 Menschen die Petition "Keine Patente auf Pflanzen und Tiere" unterstützt, EU-weit wurden über 820.000 Unterschriften gesammelt.

Bei der nunmehrigen Stellungnahme der EU-Kommission handelt es sich allerdings um einen Vorschlag ohne direkte Auswirkung auf die rechtswidrige Patenterteilungspraxis durch das Europäische Patentamt (EPA), also vielmehr um eine politische Willensbekundung. *"Daher sind nun die Mitgliedsstaaten aufgerufen, die Stellungnahme der EU-Kommission zu unterstützten und diese Auslegung für die Patenterteilungen am Europäischen Patentamt verbindlich zu machen. Es ist jetzt die Aufgabe der europäischen Regierungen, das EPA einer wirksamen politischen Kontrolle zu unterziehen"*, betont BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann. Die nächste Gelegenheit, die notwendigen Schritte dafür zu unternehmen, besteht voraussichtlich am 28. November beim Rat für Wettbewerbsfähigkeit, bei dem die zuständigen MinisterInnen über den Vorschlag der EU-Kommission beraten werden.

Die europäischen Patentgesetze verbieten Patente auf "Pflanzensorten und Tierarten" sowie auf die "im Wesentlichen biologische" Züchtung von Pflanzen und Tieren. Doch diese Verbote wurden durch die Praxis des EPA weitgehend wirkungslos gemacht. Die nunmehrige Erklärung der EU-Kommission folgt der Forderung des Europäischen Parlaments und der Position mehrerer europäischer Regierungen. Unter anderem lehnen Deutschland, die Niederlande, Frankreich und Österreich derartige Patente ab. In diesen Ländern wurden schon die nationalen Patentgesetze entsprechend geändert.

Die Organisationen sind vor allem wegen der Gefahr einer zunehmenden Monopolisierung von Saatgut und Lebensmitteln besorgt. Sie appellieren jetzt an die Regierungen in Europa, dafür zu sorgen, dass die Stellungnahme der EU-Kommission nun auch in rechtlich bindende Regeln für die Auslegung des Patentgesetzes umgesetzt wird.

"*Das EPA hat ein eigenes wirtschaftliches Interesse daran, diese Patente zu erteilen. Jetzt müssen die entsprechenden Verbote in Kraft gesetzt werden. Dies kann durch politische Entscheidungen auf der Ebene des Verwaltungsrats des EPA durchgesetzt werden. Die Erklärung der EU-Kommission ist ein wichtiger Meilenstein, um diesem Missbrauch des Patentrechts endlich ein Ende zu setzen"*, sagt Gerhard Riess von der Produktionsgewerkschaft PRO-GE abschließend.

Service: Die Erklärung der EU-Kommission:
http://ec.europa.eu/DocsRoom/documents/19622

**Weitere Informationen bei:**
www.arche-noah.at,
www.bio-austria.at,
www.proge.at.

Anonyme Zeichnung aus Rundbrief Nr 118

## Großbritannien verharrt in milliardenteurer Atomfalle
## EU-Kommission für Atomkraft: Koste es, was es wolle.

**Atomstopp Oberösterreich, 15.09.2016**

"Die Hoffnung, dass die britische Premierministerin Theresa May die desaströse Entscheidung ihres Amtsvorgängers David Cameron revidieren und den Ausbau des Atomreaktors Hinkley Point C absagen würde, hat heute einen Dämpfer bekommen", zeigen sich Roland Egger und Gabriele Schweiger, Sprecher von atomstopp_oberoesterreich in einer ersten Reaktion auf die Ankündigung, dass man wegen Hinkley Point C weiter verhandeln wolle, enttäuscht.

„Damit verharrt Großbritannien weiterhin in der milliardenteuren Atomfalle. Hinkley Point C wird – wenn es gebaut werden sollte - der teuerste Atomreaktor der Welt und man wird für den Atomstrom wohl mehr drei Mal so viel auslegen müssen, wie derzeit der Börsepreis ausmacht. Die britischen Stromkund_innen werden für dieses finanzielle Fiasko den Preis zahlen müssen, mit dem Segen der EU-Kommission. Denn diese EU-Kommission war es, die entgegen jeder Vernunft das OK für weitreichende Subventionen gegeben hat und damit – auch nach dem Brexit – den weiterhin in der Europäischen Union verbliebenen Atomstaaten das klare Signal gibt: Ja zu Atomkraft, koste es, was es wolle", so Egger und Schweiger weiter.

„Wir sind zuversichtlich, dass die österreichische Bundesregierung – so wie gegen die Subventionen für Hinkley Point C – jeden Atomstaat vor dem Europäischen Gericht verklagen wird, sollte man glauben, Atomreaktoren mit wettbewerbsverzerrenden Subventionen bauen zu wollen!", so Egger und Schweiger abschließend.

Weitere Informationen: http://www.atomkraftfrei-leben.at/
(aus E-Rundbrief-Info 1554)

## Atomkraft: Haftung für Schäden muss endlich Pflicht der Betreiber werden!

**Onlinepetition an EU-Parlamentarier**

**Worum gehts?**

30 Jahre nach Tschernobyl und 5 Jahre nach Fukushima kann sich die Europäische Kommission noch immer nicht zu einer einheitlichen, verpflichtenden Haftung für AKW-Betreiber durchringen – zum Schaden der Bürgerinnen und Bürger, denn wir werden es sein, die zahlen.

Wir sehen uns daher gezwungen, an das Parlament heranzutreten und mittels einer erneuten Petition Druck zu machen!

Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Petition wenden uns erneut an unsere gewählten Vertreter-

innen und Vertreter im Europäischen Parlament, mit der Forderung, den Druck Richtung Europäische Kommission in Sachen Haftpflicht für Atomkraftbetreiber zu erhöhen und die eingeschlafene Diskussion wieder zu befeuern. 30 bzw. 5 Jahre nach den mahnenden Beispielen Tschernobyl und Fukushima muss es einer seriösen Staatengemeinschaft gelingen, ihre Bürgerinnen und Bürger im Falle eines Reaktorunfalls zumindest finanziell schadfrei zu halten! Dem Verursacherprinzip muss unbedingt Rechnung getragen werden!

http://www.atomkraftfrei-leben.at/petition.php?id=14
Atomkraft in Europa. Eine Übersicht. Zeitschrift "atomstopp _atomkraftfrei leben!" Nr. 223, 4. Quartal 2016
atomstopp _atomkraftfrei leben!, Promenade 37, 4020 Linz, post@atomstopp.at, www.atomkraftfrei-leben.at

## Zum Hiroshima-Gedenktag 2016

**Matthias Reichl**

Die Berichte über Terror und Gewalt und die damit staatspolitisch legitimierte Aufrüstung ziviler und militärischer Überwachungs- und Repressionssysteme dominieren die Massenmedien. In ihrem Schatten werden auch die Atomwaffensysteme - und mit ihr die gesamte Atomindustrie - verstärkt "modernisiert", das bedeutet: auf- statt abgerüstet.

In einem Aufruf mahnen deutsche Friedensorganisationen und -initiativen davor:

**"ABZUG STATT AUFRÜSTUNG DER ATOMWAFFEN!**

Am 6. August 2016, dem Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima, ist in zwei überregionalen deutschen Tageszeitungen ein Aufruf gegen die Modernisierung der Atomwaffen erschienen.

Alle Atomwaffenstaaten planen die Modernisierung ihrer Atomwaffenarsenale.

Allein die USA wollen in den nächsten dreißig Jahren 1.000 Milliarden Dollar für atomare Rüstung und neue Atomwaffen ausgeben. Dies betrifft auch die in Büchel/Eifel stationierten Atomwaffen, um sie zielgenauer zu machen – trotz des Beschlusses des deutschen Bundestages im März 2010 über den endgültigen Abzug. Damit wird die Einsatzschwelle dieser neuen Generation von Atomwaffen sinken.

Eine große Mehrheit der in der UNO versammelten Staaten forciert einen Atomwaffenverbotsvertrag. Leider gehört Deutschland zu den Staaten, die diesen Prozess bremsen." Aus: http://www.friedenskooperative.de/hiroshima/

NATO-Mitglieder sowie mit der NATO kooperierende Staaten - darunter auch Österreich - aber auch andere Länder mit Atomwaffen und -anlagen tragen direkt oder indirekt diese die gesamte Menschheit bedrohende Rüstungs- und Vernichtungspolitik mit.

(Aus E-Rundbrief Info 1545 vom 30.7.2016)

## NATO Gegengipfel fordert die Auflösung des Militärbündnisses und die Schaffung eines zivilen Sicherheitssystems

**Reiner Braun**
**Warschau, 9.7.2016**

Sechs Polnische Organisationen aus der Friedens- und sozialen Bewegung sowie das internationale Netzwerk No to War – No to NATO veranstalteten am Freitag den 8.7. in Warschau den NATO Gegengipfel „No to War – No to Militarism – Yes to Refugees“. Ziel der Veranstaltung war die weitere Delegitimierung des größten Militärbündnisses der Welt, das weltweit permanent in Kriege verwickelt ist.

Es diskutierten auf dem unerwartet großen Gegengipfel mehr als 150 Personen aus 18 Ländern, unter anderem aus Russland, den USA, Tschechien, Ukraine, Polen, Frankreich, Deutschland, Großbritannien, Belgien und Spanien über die aktuellen Kriege und Konflikte, über die Gestaltung des Frieden, soziale Gerechtigkeit und gemeinsame Sicherheit in Europa. Besorgnis rufen die aktuellen Gefahren des verstärkten Militarismus im Osten Europas, besonders durch die Truppenpräsenz, die aggressiven Manöver und den Raketenabwehrschirm der NATO, hervor. Szenarien bis hin zu einem „großen Krieg in Europa“ sind nicht mehr auszuschließen.

Die TeilnehmerInnen waren sich deshalb einig, die internationale Friedensbewegung steht vor der größten Herausforderung der letzten Jahre. Die von der NATO herbeigeführte Konfrontation mit Russland, die globalen Rüstungsvorhaben wie der Raketenabwehrschirm und die Modernisierung der Atomwaffen müssen beendet werden, damit ein Prozess der Kooperation in Europa wieder eine Chance bekommt. Die Dislozierung von NATO-Militärstrukturen an die Westgrenze Russlands sowie die russischen Gegenreaktion birgt die Gefahr eines bewusst oder versehentlich angezettelten Krieges. Ein gemeinsames, kooperatives Sicherheitssystem welches sich an den Bedürfnissen der Menschen richtet ist die Alternative.

„*Eine intensivere internationale Vernetzung der Friedens- und sozialen Bewegungen ist erforderlich*“, so Kristine Karch Co- Vorsitzendes internationalen Netzwerk No to War – No to NATO, „*die beeindruckende Tagung in Warschau hat uns Schritte in der so notwendigen Vernetzung mit Osteuropa und Russlands erbracht*“.

„*Selbst in einem so zentralen NATO-Land wie Polen, konnten wir erfolgreich mit vielen Fakten und Argumenten aus vielen Ländern die Delegitimierung der NATO fortsetzen. Das Dinosaurier des kalten Krieges hat keine Zukunft*“, so Lucas Wirl Co- Vorsitzender des internationalen Netzwerkes.

Die Aktionen werden am Samstag mit einer Friedensdemonstration, sowie am Sonntag mit einer Strategiedebatte der internationalen Friedensbewegung fortgesetzt.

Weitere Informationen: www.no-to-nato.org/
(Auszug aus E-Rundbrief Info 1538)

# Israels Krieg gegen Palästinensische Kinder

**Aus dem Flugblatt zur Mahnwache der Frauen in Schwarz in Wien, am 29. Oktober 2016**

Israels Brutalität gegenüber palästinensischen Kindern in den Besetzten Palästinensischen Gebieten hat in den letzten Jahren zugenommen. Dieses brutale Verhalten, Verhaftungen, Arrest, Schlagen, Folter, Töten, Verwunden, oft mit Folgen von lebenslanger Behinderung, andauernden Verletzungen von Körper, Seele und Geist, ist womöglich die grausamste Komponente der israelischen Besatzung. Es ist ein schändliches Verbrechen, das von westlichen Politikern und Medien mehrheitlich ignoriert wird. Die Mehrheit der palästinensischen Kinder, die unter israelischer Besatzung aufwachsen sind traumatisiert (viele schon im Kleinkindalter); Bettnässen, Angstzustände, Lernschwierigkeiten, Kommunikationsprobleme sind nur einige der Symptome dieser Traumatisierung.

**Seit 2000 wurden 1.977 Kinder vom israelischen Militär getötet**

Die NGO Defence for Children International – Palästina Sektion dokumentierte seit 2004 20 Fälle, in denen das israelische Militär Kinder als menschliche Schilde verwendete. Bei 19 dieser Fälle beurteilte 2005 das Israelische Höchstgericht diese Praxis als illegal.

Jährlich werden ca. 500 bis 700 Kinder verhaftet (manche im Alter von 12 Jahren) und vor das israelische Militärgericht gestellt. Die häufigste Anklage ist Steine werfen.

Im Jahr 2015 befanden sich 116 Kinder zwischen 12 und 15 Jahren in israelischer Militärgefangenschaft

Im Jahr 2014 wurden 546, und 2015 30 Kinder vom israelischen Militär getötet. Nur ein Teil dieser Minderjährigen besaß ein Messer. Selbst wenn es sich um einen Terrorakt handelte, bleibt das gezielte Töten dieser Jugendlichen eine kriminelle Handlung.

Israels Krieg gegen palästinensische Kinder beinhaltet auch das Beeinträchtigen und Unterbinden von Bildung, die in der palästinensischen Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert hat. Allein in Gaza machen Kinder und Jugendliche mehr als die Hälfte der Bevölkerung aus. Während Israels wiederholten Militärangriffen auf Gaza machten Bombardierungen auch vor Schulen nicht Halt (selbst solchen der UNO). In verschiedenen Orten der Westbank müssen Kinder von internationalen Helfern auf dem Schulweg begleitet werden, um sie vor Siedlerattacken und Schikanen der Soldaten zu schützen. In Al Khalil (Hebron) beschießt das Militär immer wieder Kinder auf ihrem Schulweg mit Tränengas.

Nicht nur die Bombardierungen von Gaza, auch diese ständigen Repressalien, darunter auch die Demolierungen von Haus und Besitz der Familien, traumatisieren die Kinder schwer.

Wie kann ein junger Mensch studieren, der in ständigen Angstzuständen lebt? Palästinensische Kinder werden systematisch ihrer Kindheit und ihrer Zukunft beraubt.

Laut dem Palestinian Committee of Prisoners und Defence for Children International Palestine (DCIP) stieg in diesem Jahr sowohl die Zahl von minderjährigen Gefangenen in israelischen Gefängnissen, als auch die Anwendung physischer und psychischer Folter stark an. Der Anwalt von DCIP, Luay Ukka spricht von 28 palästinensischen Gefangenen unter 18 Jahren, 14 davon unter 14 Jahren allein im Ofer-Gefängnis. Er berichtet, dass Folter schon bei den nächtlichen Razzien und Verhaftungen angewandt wird, aber auch während der darauf folgenden Verhöre im Gefängnis.

DCIP beobachtet eine Steigerung der Anwendung von Administrativhaft (Haft ohne Anklage und Prozess) bei Kindern.

Israel ist das einzige Land der Welt, das Kinder automatisch strafrechtlich vor Militärgerichten verfolgt, denen jegliche Schutzmaßnahmen für ein faires Gerichtsverfahren fehlen.

Unverständlicherweise strich UNO Generalsekretär Ban Ki-Moon im vergangenen Jahr Israel von der Liste der Staaten, die sich schwerer Verbrechen gegen Kinder schuldig machen. Diese Entscheidung muss rückgängig gemacht werden.

**Mehr Info unter:**

· Addameer: www.addameer.org;
· Military Court Watch: www.militarycourtwatch.org
· Defense for Children International – Palästina (DCIP) ist eine lokale unabhängige palästinensische Menschenrechtsorganisation, die sich verpflichtet, für palästinensische Kinder eine gerechte und lebensfähige Zukunft zu sichern.

DCIP und American Friends Service Committee haben die Kampagne „No Way to Treat a Child“ ins Leben gerufen. http://nwttac.dci-palestine.org

Frauen in Schwarz (Wien) auch auf Facebook: https://www.facebook.com/fraueninschwarzwien/

(Auszug aus E-Rundbrief Info 1564)

# Right Livelihood Awards 2016

**Preisträger verteidigen grundlegende menschliche Werte im Angesicht von Krieg und Unterdrückung**

Right Livelihood Award Foundation 22.9.2016

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Right Livelihood Award, auch bekannt als „Alternativer Nobelpreis“, wurden am 22.9.2016 in Stockholm bekanntgegeben und dort am 25.11.2016 überreicht.

**Die diesjährigen Preisträger sind:**

**Syria Civil Defence (Die Weißhelme)** „für ihren herausragenden Mut, ihr Mitgefühl und humanitäres Engagement bei der Rettung von Zivilisten im syrischen Bürgerkrieg". Es ist das erste Mal, dass der Preis nach Syrien geht.

**Mozn Hassan und die Organisation „Nazra für feministische Studien“ (Ägypten)** "für ihren Einsatz für die Gleichstellung und die Rechte von Frauen unter Umständen von anhaltender Gewalt, Missbrauch und Diskriminierung".

**Swetlana Gannuschkina (Russland)** „für ihr jahrzehntelanges Engagement für Menschenrechte und Gerechtigkeit für Geflüchtete und Migranten sowie für die Förderung von Toleranz zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen."

**Cumhuriyet, eine der führenden unabhängigen Zeitungen in der Türkei**, „für ihren unerschrockenen investigativen Journalismus und ihr bedingungsloses Bekenntnis zur Meinungsfreiheit trotz Unterdrückung, Zensur, Gefängnis und Morddrohungen."

**Vollständiger Text:** http://rightlivelihoodaward2016.org/

# Tunesische Revolution

**Maria Reichl**

**Sabine Weninger-Bodlak** hat am 12. Oktober 2016 in der Vöcklabrucker Arbeiterkammer mit den tunesischen Frauen Habiba Medeb von der Nationalen Minengewerkschaft und mit der Bloggerin und Menschenrechtsaktivistin Lina Ben Mhenni gesprochen. Die beiden Frauen sind der Einladung von "Weltumspannend arbeiten" gefolgt und haben in Seminaren Einblicke in den "Tunesischen Wandel" ermöglicht.

Dieter Alexander Behr hat die französische in die deutsche Sprache transportiert.

Sabine Weninger-Bodlak hat daraus für Radio Attac einen Beitrag über Tunesien gestaltet, den wir in unseren "Begegnungswege 3. November 2016" übernahmen, siehe https://cba.fro.at/327302 .

Im Text der 710. radio%attac – Sendung, 17. 10. 2016 siehe: https://cba.fro.at/326160 könnt Ihr folgendes lesen:

**1. Tunesische Revolution**

In unserem 1. Beitrag geht es nach Afrika. Unsere Kollegin Sabine Weninger-Bodlak hat tunesische Revolutionärinnen getroffen. Wir erfahren von einem Land in ständigem Umbruch zwischen gieriger Herrschaft, religiösem Fanatismus und dem Drang nach Freiheit.

Das Quartett aus der Gewerkschaft UGTT, dem Arbeitgeberverband Utica, der Menschenrechtsliga LTHD und der Anwaltskammer erhielten 2015 den Friedensnobelpreis für die Förderung des Dialogs verfeindeter Lager. Sie haben einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der jungen Demokratie beigetragen. ...

**Links für Interessierte:**

http://atunisiangirl.blogspot.co.at ,
http://www.sueddeutsche.de/politik/tunesien-der-clan-von-leila-trabelsi-hass-auf-das-system-der-gier-1.1047501
http://nobelpeaceprize.org/en_GB/laureates/laureates-2015/announce-2015/

Wir drucken hier noch den Einleitungstext von Sabine Weninger-Bodlak zu ihrem Beitrag ab:

**Tunesien**

Am 17.12.2010 weiter südlich von einem friedlichen Europa in Weihnachtsstimmung, steckte sich Tarek al-Tayeb Mohamed Bouaziz selbst in Brand. Der 26 jährige tunesische Gemüsehändler konnte und wollte sein aussichtsloses Dasein unter den Repressalien des Regimes nicht länger hinnehmen. Er erlag am 04. Januar 2011 seinen schweren Verletzungen.

Das Europäische Parlament verlieh ihm 2011 posthum den "Sacharow Preis für geistige Freiheit". Auf der Seite des Europäischen Parlaments fand ich die Zeilen:

Ein junger Straßenverkäufer, dessen Selbstverbrennung innerhalb von Stunden weit verbreitete Proteste auslösten, die schließlich zum Sturz des tunesischen Regimes führte.

Es war der Beginn des Arabischen Frühlings. Menschen, die nach Freiheit schreien. Ihre Rechte und Pflichten leben wollen, ihre Menschenrechte. Der Präsident Zine-El Abidine Ben Ali flüchtete 10 Tage nach dem Tod Bouazizis, nachdem es ihm nicht gelungen war, das Land unter seine Kontrolle zu bringen. Seine Frau schaffte es noch dem Fass die Krone auf zu setzten. Die Macbeth von Tunesien packte 1,5 Tonnen Gold im Wert von 45 Millionen Euro ins Gepäck. Und damit die bedauernswerten den Abgang vom Sessel der Macht auch wirklich gut verkraften, kommen nochmal 400 Millionen Euro als Überweisung dazu. Es ist davon auszugehen, dass es sich dabei um das Geld des Volkes handelt, und nicht um die Ersparnisse, die sich die ehemalige Frisörin aus Trinkgeldern auf die hohe Kante gelegt hat, bevor sie durch Heirat die First Lady der Nation wurde.

Matthias Kolb hat in seinem Artikel mit dem Titel „Hass auf das System der Gier“ in der "Süddeutschen Zeitung" wundervoll dargestellt, wie diese deplatzierten Kreaturen ihrem Luxusleben frönten, bis das sich ein Gemüsehändler anzünden musste um als menschliche Fackel ein Signal gegen Unrecht in die Welt zu senden. Der Präsident hat den Schwerverletzten kurz vor seinem Tod und seiner eigenen Flucht am Krankenbett besucht. Davor hatte er keinerlei Interesse an den Anliegen des Mannes gezeigt.

Was war denn das Problem des jungen Mannes? Oder das der vielen unzufriedenen tunesischen Menschen? Kurz gesagt, die Präsidentenfamilie und ihre Angehörigen konnten ihren Schlund nicht voll kriegen. Eine kleptokratische Familie, eine Herrschaft der Diebe. Kontrolle von Telefongesellschaften, von Handelsbeziehungen, Korruption und Vetternwirtschaft. Einfache Arbeiter, wenn sie überhaupt einen Job hatten, hatten kaum existenzielle Möglichkeiten. Die Behörden waren kreativ, wenn ihnen jemand nicht in den Kram passte. Über Gebühren, Arbeitsverbote bis hin zum Entzug des Inventars übten sie Druck aus. Bouaziz hatte man seine Waage genommen. ...

Den ganzen Beitrag könnt ihr nachhören in unseren "Begegnungswege 3. November 2016" https://cba.fro.at/327302

# TERMINE ÖSTERREICH

**NOVEMBER 2016**

bis 18.12.2016 STEYR (Museum Arbeitswelt, Wehrgrabeng. 7, OÖ): Ausstellung „Zwangsarbeit im Nationalsozialismus“ (Info: www.ausstellung-zwangsarbeit.at)

25.11. - 26.11.2016 WIEN (VHS Ottakring & VHS Penzing): Land-Forum für Ernährungssouveränität. (Anmeldung: office@fian.at, www.fian.at/land-forum)

25.11.2016 19:00 WIEN (Literaturmuseum, Johannesg. 6): Vortrag von Moshe Zuckermann: Freud und das Politische. Psychoanalyse, Emanzipation und Israel.

25.11.2016 14:00 SALZBURG (Afro-Asiatisches Institut, Wr. Philharmonikerg. 2): Workshop „Finanzmärkte, Geld und Entwicklung“. (Infos: www.aai-salzburg.at)

25. - 26.11.2016 WIEN (Ledererg. 23/3/27): Workshop des Versöhnungsbundes: Gewaltfreie Standpunkte, Handlungsmöglichkeiten und Friedensstrategien und aktuellen Konflikten. (www.versoehnungsbund.at)

26.11.2016 14:00 WIEN (Westbahnhof): Demonstration gegen Abschiebungen „#LetThemStay! #LasstSieBleiben!“ (Plattform für eine menschliche Asylpolitik, www.menschliche-asylpolitik.at)

28.11. - 30.11.2016 SALZBURG (St. Virgil, Ernst-Grein-Str. 14): Tagung „Extremismus“ (Friedensbüro, Franz-Josef-Str. 3, 5020 Salzburg, www.friedensbüro.at, www.virgil.at/extremismus)

29.11.2016 19:00 WIEN (Depot, Breite G. 3): Diskussion "Muss Entwicklung schmutzig sein? Wachstum, Armut und Umwelt im 21. Jahrhundert". (info: www.mattersburgerkreis.at /site/de/veranstaltungen/article/234.htm)

30.11.2016 19:00 WIEN (Amerlinghaus, Stiftg. 8): Filmabende "The Stones Cry Out" über palästinensische Christen in Israel. (Frauen in Schwarz, Wien)

**DEZEMBER 2016**

1. u. 2.12. SALZBURG (Stadtwerk, Struberg. 28): Vortrag und Tagung „Zukunft Migration“. (Anmeldung: https://jungk-bibliothek.org/anmeldung-3/)

1.12.2016 ab 13.30 WIEN (Depot, Breite Gasse 3 ): Tagung „Sprache - Ethik - Politik“.

1.12.2016 19:00 WIEN (Amerlinghaus, Stiftg. 8): Infoabend „Wege nach Europa - zwischen Schutzgewährung und Grenzsicherung“.

2. - 4.12.2016 SALZBURG (ARGE Kultur, Ulrike-Gschwandtner-Str. 5): Kritische Literaturtage Salzburg 2016, Literaturmesse für neue, kritische und politische Literatur. (Info: https://krilit.wordpress.com/programm/)

2.12.2016 15:00 LINZ (Brucknerhaus): 30 Jahre Friedensstadt Linz. (Infos: www.friedensstadtlinz.at)

9.12.2016 17:00 Steyrermühl (OÖ) Alfa (Alte Fabrik) Museumsplatz 1, 4662 Steyrermühl): Film mit Diskussion „Das bedingungslose Grundeinkommen. Warum wird über ein bedingungsloses Grundeinkommen nachgedacht?“ (ÖGB - Bildungsforum Bezirk Gmunden)

19.12.2016 WIEN (Brick-5, Fünfhausg. 5): Preisverleihung des Journalismuspreises "von unten" (Anmeldung: office@armutskonferenz.at )

**FEBRUAR 2017**

9.2. - 12.2.2017 WIEN (Wirtschaftsuniversität): Kongress „Gutes Leben für alle“. (Info: www.guteslebenfueralle.org )

25.2.2016 10:00 BAD ISCHL (Begegungszentrum für aktive Gewaltlosigkeit, Wolfgangerstr. 26, OÖ): Generalversammlung des Vereins Begegungszentum für aktive Gewaltlosigkeit (Anmeldung: info@begegnungszentrum.at, Tel. 06132-24590)

# TERMINE DEUTSCHLAND

**DEZEMBER 2016**

3.12. - 4.12.2016 KASSEL (Univ., Wilhelmshöher Allee 73): 23. bundesweiter und internationaler Friedensratschlag 2016. (Infos: www.friedensratschlag.de/ )

4.12.2016 BERLIN (Greifswalder Str. 4) Ratschlag "Kampf gegen Nationalismus und Rassismus – demokratische Milieus stärken". (Info: Komitee für Grundrechte und Demokratie, www.grundrechtekomitee.de/node/821 )

**JÄNNER 2017**

28. - 29.1.2017 FRANKFURT/ M.: Symposium „Zukunft des politischen Pazifismus - 125 Jahre Deutsche Friedensgesellschaft“ (DFG-VK, Infos: www.bertha-von-suttner-stiftung.de /symposiums)

**FEBRUAR 2017**

17.2. - 19.2. 2017 MÜNCHEN: Internationale Friedenskonferenz "Frieden und Gerechtigkeit gestalten - Nein zum Krieg". (Infos: www.friedenskonferenz.info/ )

# TERMINE INTERNATIONAL

**FEBRUAR 2017**

1. - 10.2.2017 KOLUMBIEN: Solidaritätsreise „Longing for Peace - International Delegation to Colombia“ (Info: Internationaler Versöhnngsbund, www.versoehnungsbund.at)

Die Terminübersicht wurde von uns zu eurer Information zusammengestellt. Bitte richtet eure Anfragen und Anmeldungen an die in Klammer nach dem Termin angegebenen Organisationen.

**Aktuelle Ergänzungen:**
**www.begegnungszentrum.at/archiv/**

**Achtung!**

Da wir aus postalischen Gründen bei den Rundbriefen keine Zahlscheine beilegen dürfen, möchten wir noch auf unsere Kontonummer auf Seite 1 verweisen.

Wenn bei eurer Adresse nicht 2016 steht, gilt dies als Erinnerung dass ihr mit dem Einzahlen im Verzug seid. Das Jahr bei eurer Adresse ist das in welchem wir Ihren letzten Beitrag erhalten haben. Irrtümer bitte melden! Besonders freuen wir uns wenn ihr euch 2017 entscheiden könnt uns monatlich oder vierteljahrlich mit einem Dauerauftrag zu unterstützen. Dies hilft uns, die laufenden Betriebskosten abzudecken.

**Wir danken euch für alle Beiträge, auch für einmalige oder unregelmäßige Spenden.**

Matthias und Maria Reichl

# "Begegnungswege"

**Regelmäßige Radiosendungen „Begegnungswege“ im FRS jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 19:00 – 20:00 mit Wiederholung am darauffolgenden Freitag von 10:00 - 11:00 Livestream: www.freiesradio.at**

## Wir sind zu hören auf den Frequenzen:

89,6 MHz Wolfgangseeregion
100,2 MHz Bad Ischl, Bad Goisern
104,2 MHz Ausseerland
105,9 MHz Obertraun, Hallstatt
106,0 MHz Ebensee
107,3 MHz Gmunden, Vöcklabruck
107,5 MHz Gosautal, Rußbach

**Kabelnetze**

Schörfling, Seewalchen, Lenzing, Weyregg und Berg im Attergau auf 94,0 MHz im Kabelnetz EXPERT NÖHMER

Großraum Vöcklabruck auf 98,7 MHz im Kabelnetz der ASAK

Die Sendungen 7. und 21. Juli 2016, 4 und 18. August 2016, 1. und 15. September 2016, 6. und 20. Oktober 2016, sowie 3. und 17. November 2016 haben wir wieder auf der CBA-Homepage https://cba.fro.at gespeichert.

**Übersicht** aller veröffentlichten Beiträge der „Begegnungswege“:
**https://cba.fro.at/series/Begegnungswege**
Ihr könnt diese Sendung auch als Podcast abonnieren bei
**https://cba.fro.at/seriesrss/262703**
oder direkt anhören über den OnDemand Player
**https://cba.fro.at/ondemand?series_id=262703**

# [E-rundbrief] Infos Juni - Nov. 2016

Info 1530 - Women's Boat to Gaza
Info 1531 - Rundbrief Nr. 157 (2/2016)
Info 1532 - Israelische Kriegsdienstverweigerin im Gefängnis
Info 1533 - J. Gerson: Imperial NATO: Before and After Brexit
Info 1534 - NATO-Gipfel: Schluss mit der Kriegstreiberei
Info 1535 - Brexit: Chance für ein demokratischeres Europa
Infos 1536, 1541, 1547, 1551, 1553, 1556, 1559, 1561, 1565 und 1569- Radiosendungen "Begegnungswege",
Info 1537 - Online-Meldestelle für rechtsextreme Straftaten
Info 1538 - NATO Gegengipfel Warschau 8.7.2016
Info 1539 - New UK submarines with nuclear-missiles
Info 1540 - LVC on Trade, Markets and Development
Info 1542 - EURATOM Watch Bulletin - Brexit / EURATOM / Hinkley
Info 1543 - Proteste beim Parteikonvent der US-Demokraten,
Info 1544 - EU-Kommission - Zulassung für Gen-Soja.
Info 1545 - Atomrüstung - Hiroshima-Gedenktag 2016
Info 1546 - D. Krieger - Lessons from Chernobyl and Fukushima
Info 1548 - Brasil. Staudammprojekt Tapajós gestoppt?
Info 1549 - Sonder-Rundbrief Sommer 2016
Info 1550 - Montreal Declaration for a Nuclear-Fission-Free World
Info 1552 - World Social Forum 2016 WSF - Berichte - reports
Info 1554 - AKW Hinkley Point C (GB) bewilligt
Info 1555 - attac.at: CETA und TTIP-Enquete, 14.9.2016, Wien
Info 1557 - Alternative Nobelpreise 2016
Info 1558 - Aushebelung des Flüchtlingsschutzes
Info 1560 - Veranstaltungstermine 10/2016 - 2/2017
Info 1562 - CETA-Nein der Regionalregierung Wallonien (B)
Info 1563 - Unterstützung für CETA-STOPP
Info 1564 - Israels Krieg gegen palästinensische Kinder.
Info 1566 - Mahnwachen 13.11.16 - gegen Abschiebungen
Info 1567 - Via Campesina at COP 22 - climate crisis
Info 1568 - Termine 11-2016 - 2-2017

**www.begegnungszentrum.at/archiv**

http://lists.horus.com/pipermail/e-rundbrief/

Ihr könnt den **E-Rundbrief** auch direkt **Online-abonnieren** bei folgendem Link
**http://lists.horus.com/mailman/listinfo/e-rundbrief**

## Aus dem Inhalt

**Seite**

1 Adr. - Konto Nr. - Mitgliedsbeiträge - Einleitung Maria
2 Einleitung Matthias
3 Ein Blick voraus und einer zurück im Begegnungszentrum: Generalversammlung - Maria Reichl: Kein Anschluss unter dieser Nummer
4 Matthias Reichl: Katastrophaler Sieg in den USA, UN-Klimaschutzkonferenz - Indianischer gewaltfreier Widerstand
5 Hugo Braun und Veronic Czech: Weltsozialforum 2016 In Montreal
6 Internet Sozial Forum Nachrufe: Johann Schögler, Sigi Maron, Dario Fo
7 Buchtipps - Impressum
9 Maria Mies: Ökofeminismus
10 Nachruf von Regina Naeckel: Bill Mollison Vater der Permakultur - Umweltinstitut: EU-Kommission macht den Weg für mehr Gen-Soja frei. BIO AUSTRIA - Pflanzen und Tiere aus konventioneller Züchtung nicht patentierbar
11 Atomstopp OÖ: Großbrittannien verharrt in Atomfalle - Onlinepetition: Atomkraft Haftung für Schäden muss Pflicht der Betreiber werden!
12 Matthias Reichl: Zum Hirohima Gedenktag 2016 - Reiner Braun. Nato Gegengipfel fordert die Auflösung des Militärbündnisses ...
13 Frauen in Schwarz: Israels Krieg gegen Palestinensische Kinder - Right Livelihood Awards 2016
14 Maria Reichl, Sabine Weninger-Bodlak: Tunesische Revolution
15 Termine - M. und M. Reichl: Achtung!